

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 3
Titel: Der Mai ist gekommen - Die Bäume treiben aus! (25 S.)
Von: Elisabeth Noske

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Der Mai ist gekommen - Die Bäume treiben aus!

Inhaltsverzeichnis

Kultur des Zusammenlebens - Was ist da alles los!

- Was ist ein Maibaum? - Das Brauchtum des Maibaums-Aufstellens
Weitere Bräuche - Liebesmaien - Altes Handwerk - Gestaltungsvorlagen -
Tastsinn: Oberflächen entdecken und Gegensatzpaare suchen - Maibräuche im Kindergarten

Die Sinne im Alltag - Taste, rieche und schmecke!

- Fühl-Tour im Freien
Hinaus in die Natur - Bewegungsimpuls - Oberflächen erfühlen, benennen und vergleichen
- Ein Tulpentopf - Tulpenzwiebel und blühende Stängel
Tulpen pflanzen - Malvorlage - Kann eine Tulpe blau sein? - Im Blumengeschäft

Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

- Gedicht von Josef Guggenmos: „Die Tulpe“
Sehen und Hören - Tulpen anschauen und das Gedicht vortragen
- Kurzgeschichte: „Das Gesicht der Mutter vergessen“

Liederbuch - Singe, bewege dich und tanze mit!

- Traditionelles Lied: „Der Mai ist gekommen“
- Liebeslied: „Wenn ich ein Vöglein wär“

Kunstwerke betrachten - Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- Adrian Ludwig Richter (1803-1884): „Brautzug im Frühling“
Anregungen zum Bild: einen Brautzug spielen - Mai- oder Brautkranz - Künstlerbiografie
- Jan Bruegel d.Ä. (1568-1625): „Blumenstrauß“
Biografie des „Samtbruegels“ - Gestaltungsvorlage: Die Bruegel'sche Blumenwelt ordnen

Künstlerisches Bilden - Gestalte mit Auge und Hand!

- Buntscheckiges im Kinderatelier: Wir stellen Fingerfarben her
Farben des Frühlings - Malen mit Fingerfarben - Wege, Kunst mit Musik zu verbinden

Blick in andere Kulturen - Lass dich begeistern!

- Festmonat Mai - Muttertag in der römischen Antike und heute
Geschichte des Muttertags - Gedicht: „Wie man Muttis zum Kochen bringt“ von M. Kaléko
Gestaltungsvorlage: Ein üppiges Herz zum Muttertag

Seite

1

6

7

10

11

12

14

15

17

20

22

Der Mai ist gekommen – Die Bäume treiben aus!
Kultur des Zusammenlebens – Was ist da alles los!



Was ist ein Maibaum? – Das Brauchtum des Maibaum-Aufstellens

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> regionales Brauchtum zum Monat Mai kennenlernen jahreszeitspezifische kulturelle Formen erleben
Fördert:	<ul style="list-style-type: none"> verbindendes Denken in Einheit von Kultur und Natur ästhetisches Empfinden für die eigene Lebenswelt Gestaltungsfreude und Traditionsbewusstsein
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> gute Schuhe und robuste Kleidung Rucksack mit Brotzeit Zeichenblock und Buntstift

Dörfer, Gemeinden und Stadtteile pflegen bis heute das Brauchtum, an einem zentralen Ort einen Mai- oder Pfingstbaum aufzustellen.



Was ist ein Maibaum?

Für einen Maibaum nimmt man meist eine Fichte oder Tanne. Dem Baum werden die Äste abgenommen, bis der lange Stamm glatt aussieht. Einige Dörfer lassen die Äste am Wipfel stehen. Anschließend wird der Baum mit einem Kranz, Zunftzeichen, Bändern und Fahnen verziert oder bemalt. Der festlich geschmückte Maibaum wird unter großem „Trara“ auf dem Dorfplatz aufgestellt.

Junge Männer versuchen am Tag vor dem Aufstellen den Maibaum des Nachbardorfes zu stehlen, um ihn dann mit viel Bier auszulösen. Eine sehr spezielle „Sportart“!

Weitere Bräuche:

Der Mai gilt seit jeher als Wonne- oder Liebesmonat. Deshalb kürte man früher einen „Maibräutigam“ oder „Maikönig“. Dieser durfte sich eine „Maibraut“ oder „Maikönigin“ aussuchen, mit der er symbolisch die „Maihochzeit“ feierte.

„Liebesmaien“:

Nach einem anderen alten Brauch brachten junge Männer die Zuneigung zu ihrer Angebeteten in Form von geschmückten frischen Birkenästen zum Ausdruck. Diese „Liebesmaien“ steckten sie in der Nacht auf den 1. Mai oder zu Pfingsten an das Haus.

Ex-Freunde steckten den Mädchen als kleine „Rache“ sogenannte „Schandmaien“ auf: einen dünnen Stecken oder das kahle Gerippe eines ehemaligen Christbaumes.

Gewitzte Symbole: Auch Kirschzweige (Symbol für Klatschsucht) oder Weißdorn (Symbol für eine Frau, die unbedingt geheiratet werden will) galten als wenig geliebte Gaben.

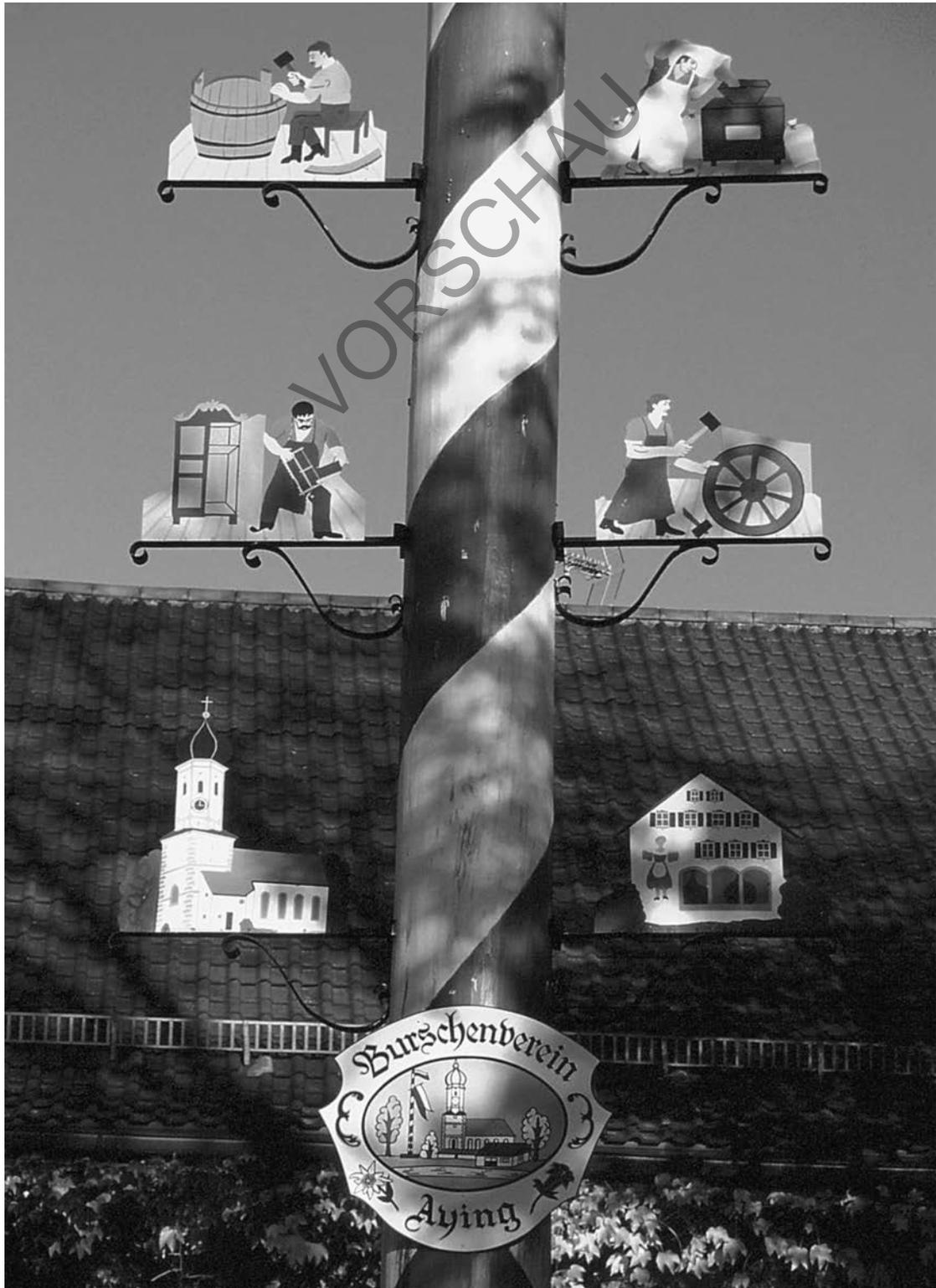
„Mailehen“: Das Verschenken der Liebesmaien geht auf den alten Brauch des „Mailehens“ zurück: Heiratsfähige junge Männer erhielten heiratsfähige junge Frauen „zu Lehen“. Diese mussten/durften sie im laufenden Jahr zu Festen und Tanz ausführen. Die Paare fanden sich durch Verlosen oder Versteigern. Wie Sebastian Franck 1534 notiert, gaben die Burschen die Maien „yren metzten zuo eer“.

(Quelle: www.erzbistum-koeln.de)



Der Mai ist gekommen - Die Bäume treiben aus!
Kultur des Zusammenlebens - Was ist da alles los!

Altes Handwerk: Neue Zeichen für einen Ort



Jedes Jahr wird ein neuer Maibaum aufgestellt. Was ist auf diesem alles zu sehen?
Kirche, Fassmacher, Gasthaus, Müller, Schreiner, Wagner - was machen sie gerade?

Der Mai ist gekommen - Die Bäume treiben aus!
Kultur des Zusammenlebens - Was ist da alles los!



Vergleiche die Bilder! Was ist anders?



Was ist mit dem Bild unten passiert? Ergänze mit dem Buntstift!
Fahre die Umrisslinien nach!